

B'90/DIE GRÜNEN - Fraktion im Rat der Stadt Waltrop – Barbarastr. 13a, 45731 Waltrop

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
für die nächste HFA-Sitzung hat meine Fraktion für den Punkt „Mitteilungen und Anfragen“ die folgenden Nachfragen. Wir bitten um Beantwortung der folgenden Fragen in der öffentlichen Sitzung.

Zunächst aber erstmal ein Lob: Unser Wirtschaftsförderer Burkhard Tiessen hat aus unserer Sicht ein richtiges Zeichen gesetzt, als er im Zusammenhang mit der Verwendung der „Schwarzen Sonne“ durch die Firma „Richter Deutschland“ in der Waltroper Zeitung erklärt hat, dass bei künftigen Auflagen des Stadtplans der Verlag auf Anzeigen von Richter Deutschland verzichten solle. Allerdings sollte dann die Stadt Waltrop auch konsequent darauf verzichten mit dem Unternehmer Geschäfte zu machen, wenn man tatsächlich glaubwürdig bleiben will.

Selbst der Verfassungsschutz NRW warnt in seiner aktuellen Broschüre über rechtsextreme Markenzeichen vor Herkunft und Verwendung der Schwarzen Sonne:

„Die Schwarze Sonne ist zu einem häufig auch im rechtsextremistischen Kontext benutzten Symbol geworden. Sie taucht in entsprechenden Kreisen auf Anstecknadeln, Armbanduhren sowie CD-Covern und -Booklets auf, zielt Verlagsbroschüren, Liedertexte, Roman- und Zeitschriftentitel sowie verschiedene rechtsextremistische Internet-Seiten“.

(http://www.mik.nrw.de/fileadmin/user_upload/Redakteure/Verfassungsschutz/Dokumente/Musik-Mode-Markenzeichen_Auflage6.pdf; 2012)

Wer also trotz dieser Warnung und kritischen Berichterstattung in der Waltroper Zeitung stolz weiter die Schwarze Sonne verwendet, sollte sicherlich nicht zu den Geschäftspartnern der Stadt Waltrop gehören.

Vor diesem Hintergrund stellen sich uns die folgenden Fragen:

- 1) Hat die Stadt Waltrop zu „Richter Deutschland“ oder „R+W Möbelmarkt“ geschäftliche Beziehungen?
- 2) Konkreter: Arbeiten Jobcenter und Sozialamt in Waltrop mit diesen Firmen zusammen bzw. wird den 'Kunden' der Stadt empfohlen mit diesen Firmen Umzüge oder Ähnliches durchzuführen?
- 3) Wenn ja, wie will die Stadt zukünftig verfahren, nachdem sie sich offiziell anscheinend gegen diese Werbung und Firmen ausgesprochen hat?
- 4) Ist eine Schulung geplant, um die Verwaltungsmitarbeiter für die Verwendung von Symbolen der rechtsradikalen Szene zu sensibilisieren und die Geschäftsbeziehungen der Stadt daraufhin zu untersuchen?

Mit freundlichen Grüßen
gez. Prof. Dr. Lars Holtkamp